

Stadt Braunlage

Die Gemeindegewahlleiterin



Braunlage, Hohegeiß und St. Andreasberg

Stadt Braunlage - Gemeindegewahlleitung, Postfach 1140, 38691 Braunlage

Hausanschrift:
Herzog-Johann-Albrecht-Straße 2
38700 Braunlage

Wahlamt
Herr D. Ullrich
Durchwahl: 940 112 Zimmer-Nummer: 5
Email: dirk.ullrich@stadt-braunlage.de

Datum 15. September 2016

Bekanntmachung

Der Gemeindegewahlausschuss hat am 14. September 2016 das endgültige Ergebnis der Wahl Stadtratswahlen am 11.09.2016 wie folgt festgestellt:

Wahlberechtigte	5.189
Wähler	2.865
Ungültige Stimmzettel	71
Gültige Stimmzettel	2.794
Gültige Stimmen	8.294

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Nr	Partei	Stimmen	Sitze
1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	2.295	4
2	Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen (CDU)	3.627	7
8	Bürgerliste Braunlage - St. Andreasberg - Hohegeiß (Bürgerliste)	2.372	5

Folgende Bewerberinnen und Bewerber haben einen Sitz erhalten:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	
a) Personenwahl	Stimmen
Metje, Hans	428
Hansmann, Robert	249
Dittrich, Boris	219
b) Listenwahl	
Kleemann, Ulrike	71

Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen (CDU)	
a) Personenwahl	Stimmen
Plosteiner, Karl-Heinz	575
Baumann, Albert	494
Dr. Benne, Günter	315
Ehrhardt, Cornelia	285
Düker, Karl-Herbert	223
Rath, Bernd-Peter	187
b) Listenwahl	
Holitschke, Stefan	148

Bürgerliste Braunlage - St. Andreasberg - Hohegeiß (Bürgerliste)	
a) Personenwahl	Stimmen
Lambertz, Hans-Dieter	785
Lattmann, Hauke	279
Langer, Wolfgang	175
Fremdling, Julia	173
b) Listenwahl	
Kühne, Ines	108

Ersatzpersonen und ihre Reihenfolge für die durch **Personenwahl** und durch **Listenwahl** gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)		
a) Ersatzpersonen nach Personenwahl		Stimmen
1	Torkler, Karsten	153
2	Duderstaedt, Einar	142
3	von Oettingen, Gabriele	135
4	Müller, Marcus	120
5	Krebs, Eckhard	101
6	Heister, Steffen	80
7	Reul, Peter	60
8	Gottlieb, Dieter	52

b) Ersatzpersonen nach Listenwahl		Stimmen
1	von Oettingen, Gabriele	135
2	Torkler, Karsten	153
3	Krebs, Eckhard	101
4	Müller, Marcus	120
5	Reul, Peter	60
6	Heister, Steffen	80
7	Gottlieb, Dieter	52
8	Duderstaedt, Einar	142

Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen (CDU)		
a) Ersatzpersonen nach Personenwahl		Stimmen
1	Otto, Karsten	178
2	Beyer, Willi	103
3	Richter, Siegfried	94
4	Langer, Andreas	92
5	Schmidt, Torben	78
6	Seele, Uwe	76
7	Kühne, Marc	74
8	Dede, Meike	74
9	Jaceck, Anica	48
10	Berger, Manuela	45
11	Lotzmann, Kay-Uwe	44
12	Otto, Kerstin	33
13	Rohlf, Holger	26
14	Christes, Michael	26
b) Ersatzpersonen nach Listenwahl		
1	Dede, Meike	74
2	Berger, Manuela	45
3	Seele, Uwe	76
4	Richter, Siegfried	94
5	Otto, Karsten	178
6	Schmidt, Torben	78
7	Christes, Michael	26
8	Lotzmann, Kay-Uwe	44

9	Langer, Andreas	92
10	Jaceck, Anica	48
11	Beyer, Willi	103
12	Rohlf, Holger	26
13	Kühne, Marc	74
14	Otto, Kerstin	33

Bürgerliste Braunlage - St. Andreasberg - Hohegeiß (Bürgerliste)		
a) Ersatzpersonen nach Personenwahl		Stimmen
1	Seele, Claudia	161
2	Buchholz, Stephen	137
3	Lengersdorff-Bliemeister, Meike	88
4	Rieger, Harald	65
b) Ersatzpersonen nach Listenwahl		
1	Buchholz, Stephen	137
2	Lengersdorff-Bliemeister, Meike	88
3	Rieger, Harald	65
4	Seele, Claudia	161

Belehrung über den Wahleinspruch

(1) Gegen die Gültigkeit dieser Wahl kann Einspruch erhoben werden (Wahleinspruch). Der Wahleinspruch kann nur damit begründet werden, dass die Wahl nicht den Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) oder der Verordnung nach § 53 Abs. 1 NKWG entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist. Einspruchsberechtigt sind

1. jede in dem jeweiligen Wahlgebiet wahlberechtigte Person,
2. jede Partei oder Wählergruppe, die für die betreffende Wahl einen Wahlvorschlag eingereicht hat,
3. die für die betreffende Wahl zuständige Wahlleitung,
4. die für das jeweilige Wahlgebiet zuständigen Kommunalaufsichtsbehörden sowie
5. die Landeswahlleiterin oder der Landeswahlleiter.

Ein Wahleinspruch, mit dem eine Person geltend macht, dass sie nicht im Wählerverzeichnis eingetragen sei, ist unbegründet, wenn sie insoweit keinen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses gestellt hat.

(2) Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen, können nur mit einem Wahleinspruch angefochten werden.

- (3) Der Wahleinspruch ist bei der zuständigen Wahlleitung innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Die Wahlleitung legt den Wahleinspruch mit ihrer Stellungnahme unverzüglich der für die Wahlprüfungsentscheidung zuständigen Vertretung oder Einwohnervertretung vor. Einen eigenen Wahleinspruch richtet die Wahlleitung unmittelbar an die in Satz 2 genannte Stelle. Ist die Vertretung oder Einwohnervertretung neu gewählt, so entscheidet diese.
- (4) Der Wahleinspruch hat keine aufschiebende Wirkung.
- (5) Als Tag der Bekanntgabe setze ich den 15. September 2016 fest.



(Peinemann)

